

Anzug betr. Änderung der nachmittäglichen Sitzungszeiten im Grossen Rat sowie betr. Abschaffung der grossrätlichen Nachtsitzungen

Althergebrachtes muss nicht schlecht sein, dennoch drängt sich von Zeit zu Zeit eine Überprüfung traditionsreicher Usanzen auf ihre Bedürfnisgerechtigkeit und ihre Erwünschtheit bei den davon Betroffenen auf. Der Grosse Rat tagt seit je her von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, zuweilen finden ab 20 Uhr Nachtsitzungen statt.

Die Anzugssteller/innen sind der Auffassung, dass folgende Änderungen für die Effizienz des Ratsbetriebes und für die Tagesstruktur einer überwiegenden Mehrheit der Ratsmitglieder eine wesentliche Verbesserung darstellen:

- Der Grosse Rat tagt von 9 bis 12 Uhr und neu von 14 bis 17 Uhr.
- Die Nachtsitzungen werden abgeschafft. An ihre Stelle tritt eine mögliche Verlängerung der Nachmittagssitzung (neu von 14 bis 17 Uhr) um eine Stunde bis 18 Uhr. Diese Verlängerung muss wie die bisherigen Nachtsitzungen vorgängig traktandiert werden, sie wird mit Fr. 50.-- entschädigt. Es findet kein weiterer Namensaufruf statt.

Die Anzugssteller/innen begründen ihr Anliegen wie folgt:

Allfällige mittägliche Kommissionssitzungen könnten problemlos entweder von 7.30 bis 9 Uhr, weiterhin über Mittag zwischen 12 und 14 Uhr oder auch von 17 bis 18.30 Uhr stattfinden (Letzteres nur, sofern keine zusätzliche nachmittägliche Sitzungsstunde anberaumt wurde).

Die Nachtsitzungen sind meist von beispielloser Ineffizienz und gehören schon deshalb abgeschafft. Weil die Parlamentsreform eine Reduktion des Arbeitsvolumens für das Plenum bringt und in den letzten Jahren ohnehin eher selten Nachtsitzungen stattfanden, kann auf diese in Zukunft getrost verzichtet werden, zumal im Bedarfsfalle ja neu die Nachmittagssitzung nach entsprechender Traktandierung um eine Stunde verlängert werden könnte. Auch dürfte in dieser vierten nachmittäglichen Sitzungsstunde die Aufmerksamkeit und Effizienz immer noch höher liegen als in der dadurch ersetzten Nachtsitzung.

Neben den offensichtlichen Vorteilen der oben ausgeführten Änderungen (höhere Effizienz, kompakterer Sitzungsverlauf mit höchstens zwei Sitzungsblöcken pro Sitzungstag) wird jedes Mitglied des Grossen Rates die vorgeschlagenen Änderungen auch aus seiner individuellen Optik, seiner eigenen Lebensrealität heraus beurteilen. Gerade auch deshalb sind die Anzugssteller/innen der Meinung, dass die Mitglieder des Grossen Rates die Möglichkeit haben sollten, zu dieser Frage Stellung zu nehmen.

Die Anzugssteller/innen bitten das Büro des Grossen Rates, die oben ausgeführte Änderung der nachmittäglichen Sitzungszeiten des Grossen Rates sowie die Abschaffung der Nachtsitzungen zu prüfen und darüber zu berichten.

Ch. Klemm, Dr. Ch. Kaufmann, K. Herzog, M. Flückiger, D. Gysin, E. Herzog, B. Suter, H. Baumgartner, E. Huber, G. Mächler, S. Signer, J. Winistörfer, B. Herzog, Y. Cadalbert Schmid, N. Tamm, Dr. Ph. P. Macherel, A. von Bidder, Th. Meier-Oberle, Hp. Kiefer, K. Gut, M. Lehmann, Dr. P. Eichenberger, R. Widmer, D. Stolz, A. E. Zanolari, B. Mazzotti, Dr. A. Burckhardt, U. Glück, L. Nägelin, PD Dr. J. Stöcklin, P. Cattin, H. Käppeli, G. Orsini, A. Weil, Dr. L. Saner, U. Müller, A. Lachenmeier, R. Häring, Dr. I. Renz, B. Fankhauser, S. Haller, Ch. Wirz, Dr. Ch. Heuss, E. Mundwiler, M.-Th. Jeker-Indermühle, V. Herzog, P. Marrer, M. Borner, P. Roniger, M. Iselin